



Arbeiterwohlfahrt  
Kreisverband  
Leipziger Land e.V.



# Kleine Schritte, große Wirkung

Foto:  
Envato Elements /  
Rawpixel



Grafik: Katja Schiller

## Nachhaltigkeit im Kita-Alltag

**U**nsere 23 Kindertagesstätten gestalten familienbegleitend einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten. Im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit stehen die kleinen und größeren Weltentdecker als Akteur:innen ihrer eigenen Entwicklung – wir laden sie zum Entdecken, Erleben und Lernen ein. Verschiedene Konzepte und Ausrichtungen, eine Vielzahl von Angeboten, erlebnisreichen Ausflügen, Festen und ein sicherer Rahmen zum Aufwachsen sind nicht nur unsere Aufgabe, sondern auch Herzenssache. Und genau so liegt uns in der täglichen Arbeit Nachhaltigkeit am Herzen. Vieles davon erscheint so »normal«, dass die Kol-

leg:innen in den Einrichtungen es als gar nichts Großes sehen. Dabei kann aus vermeintlich kleinen Sachen viel mehr werden, als wir alle denken. Daher berichtet unser Eichhörnchen Wally nun aus vier Kindertageseinrichtungen mit ihren ganz eigenen (kleinen) Beiträgen für eine lebenswerte Welt unserer Kinder.

Gemeinsam sind wir stark – macht mit beim Thema Nachhaltigkeit! Dann haben es alle gut – auch wir Tiere.

**Weiter geht's auf  
der nächsten Seite →**

**Kontakt:** AWO Kreisverband Leipziger Land e. V. | Teichmannstraße 1 | 04288 Leipzig | Tel. 034297 98889-0  
[www.awo-leipzigerland.de](http://www.awo-leipzigerland.de)



Die Hochbeete haben die Kita-Kinder mit ihren Eltern gebaut.  
Fotos: Philipp Kirschner

## Kindergarten »Zur Sonne«, Markkleeberg

Der Kindergarten liegt in der beschaulichen Markkleeberger Sonnesiedlung – was liegt da näher, als dass mit viel Liebe zur Natur ein tolles neues Spielgelände im vergange-

nen Jahr geschaffen wurde – mit viel Holz, Hochbeeten, einem Weidepavillon für Schatten und viel Platz zum Spielen. Und ich kann euch sagen – es gibt so viel zu entdecken und erleben, dass ich gar nicht weiß, wann ich das alles ausprobieren soll!

Die derzeit 98 »Sonnen-Kinder« freuen sich darüber, dass sie gemeinsam mit ihren Eltern die Hochbeete geschaffen haben. In diesen befinden sich nun viele Kräuter, Gemüsepflanzen und Obstsorten. Auf diese Weise können die Kinder nicht nur lernen, wie Lebensmittel entstehen, sondern auch, wie man sie pflegt und verarbeiten kann.

Schattenspendender Weidenpavillon

Außerdem erfahren sie mehr über den Umgang mit Wasser und Ressourcen und auch, Verantwortung zu übernehmen, um die Pflanzen am Leben zu halten. Ich komme ab und an vorbei und helfe ihnen – und dann nasche ich auch hier und da ... mmh lecker, so ein selbst geerntetes Gemüse ist doch vieeel besser als das aus dem Supermarkt!



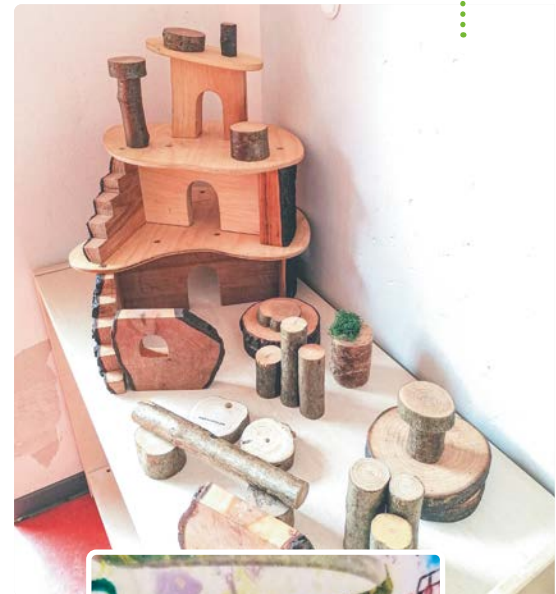
## Kita »Grashüpfer«, Taucha

Die Kinder der Einrichtung haben viel Platz in einem ganz hellen Haus mit vielen tollen Räumen, da hier »offen« gearbeitet wird. Ich habe mal ein bisschen mit Frau Schreiber gesprochen, die Leiterin der Einrichtung. »Nachhaltigkeit in der Kita bedeutet zunächst, den Kindern die Natur nahezubringen, damit sie diese kennenlernen und wertschätzen«, sagt sie. »Dies tun wir in unserem Alltag, beim Spielen im Garten, beim Beobachten von Tieren, bei gelegentlichen Waldtagen, oder beim Gärtnern in unserem Kita-Garten.

Außerdem führen wir zahlreiche Projekte zum Thema Natur mit den Kindern durch. Erst kürzlich endete unser Projekt »Von der Raupe zum Schmetterling«. Dafür haben die Mitarbeitenden der Kita Raupen bestellt und sie gemeinsam mit den Kindern gepflegt und die Schmetterlinge beim Entstehen beobachtet. »Das war wahnsinnig interessant für die Kinder«, erzählt sie begeistert. Wow, das ist wirklich spannend, sag ich euch, das habe ich auch schon mal beobachtet! Solche naturverbundenen Projekte laufen regelmäßig in der Einrichtung.

Wichtiger Bestandteil der Arbeit ist es, den Kindern zu vermitteln, dass sie die Erde und ihre Ressourcen wertschätzen und einen umsichtigen Umgang mit diesen kennenlernen. Dazu gehört es, Abfälle zu reduzieren und achtsam mit Materialien umzugehen. »Wir erklären den Kindern, dass wir keine Lebensmittel wegwerfen möchten, dass sie sich immer nur so viel Essen auf den Teller machen, wie sie auch schaffen können. Dass wir nicht nur einen einzelnen Strich auf ein leeres Blatt Papier malen und das Blatt dann wegwerfen. Dass wir nicht sinnlos das Wasser im Bad laufen lassen, wenn wir längst fertig sind und vieles mehr«, gibt Frau Schreiber weitere Einblicke zur Nachhaltigkeit in der Kita. So erhalten die Kinder Stück für Stück eine Idee davon, wie man mit den Ressourcen unserer Welt umgehen sollte. Sie trennen gemeinsam den Müll und trinken das Wasser aus der Leitung statt aus Flaschen. In der Natur gibt's schließlich auch keine Flaschen, richtig? Oh und schaut mal – wie schön auch die Bauutensilien aus Holz statt aus Plastik sind – das gefällt mir!

Mit Naturmaterialien lassen sich tolle Ergebnisse erzielen.

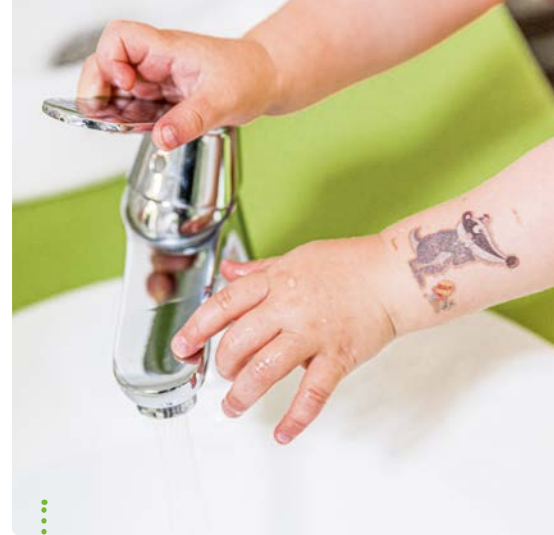


Projekt »Von der Raupe zum Schmetterling«

## Kita »Kinderland«, Wachau

Idyllisch gelegen – direkt neben der Wachauer Kirchrueine liegt die Kita »Kinderland« und hat ein riesig großes Freigelände mit viel Platz zum Entdecken, Spielen und (für mich zum In-den-Bäumen-Klettern). Die Kita ist seit 2011 sogar »Haus der kleinen Forscher« und widmet sich der naturwissenschaftlichen Bildung. Da passt es doch prima dazu, dass die Kolleg:innen vom Kinderland verschiedene »Spartage« ins Leben gerufen haben. So gibt es einen monatlichen Stromspartag, an dem nur so viel Licht wie nötig angemacht wird. Das heißt natürlich nicht, dass sonst nicht Wert darauf gelegt wird – nur an diesem Tag eben besonders. Einmal in der Woche gibt es einen Wasserspartag, an dem z. B. beim Händewaschen nur ganz wenig Wasser verbraucht wird. Und beim Toilette spülen wird die Spartaste benutzt.

Neben den Spartagen wird viel mit Verpackungsmaterialien gebastelt, wie Joghurtbecher, Taschentuchboxen oder Klopapierrollen, welche die Eltern für die 77 Kinder mitbringen. Im Büro wird mit Makulatur-Papier gearbeitet. Alles in allem Dinge, die wir alle gut und immer auch zu Hause machen können, findet ihr nicht?



Wasserspartag

## Kita »Koboldkiste«, Taucha

In der Nähe des Tauchaer Stadtparks sowie des Stadtzentrums liegt die Kita »Koboldkiste«. Das Haus verfügt über ein großes Außengelände, in dem es viele Möglichkeiten zum Entdecken, Bauen und Experimentieren gibt. Die 91 Kinder leben und lernen in vier altersgemischten Gruppen und einer kleinen Gruppe mit Kindern im Alter von einem Jahr. Die Einrichtung achtet sehr darauf, Ressourcen jeglicher Art zu nutzen und darauf zu achten, nichts zu verschwenden. Verschiedene kleine Projekte tragen dazu bei.

»Für wiederkehrende Themen haben wir unsere Aushänge laminiert und schreiben mit wieder abwaschbaren Stiften die aktuellen Infos darauf. So können wir die Aushänge immer wieder verwenden«, sagt Philipp Kother, Leiter der Einrichtung. »Zudem sammeln wir Altpapier, bilden unter den Mitarbeiter:innen Fahrgemeinschaften, um die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern, haben »Wetbags« statt Plastiktüten für nasse Schmutzwäsche der Kinder eingeführt und machen Upcycling in der spielzeugfreien Zeit. Dafür verwenden wir diverse Verpackungsmaterialien für Kreativprojekte – die Kinder freuen sich immer, weil sie selbst ihre Ideen einbringen können und ein Gefühl dafür bekommen, was man aus den Dingen des Alltags selbst erschaffen kann.«

Und das ist noch nicht alles! Es wurde mit Hilfe vom Edeka-Supermarkt ein Hochbeet angelegt, in dem nun Gemüse und Kräuter angebaut werden. Mit Hilfe der Elternschaft wurden verschiedene Basare ins Leben gerufen, um Ressourcen zu schonen. »Zum Lichterfest im letzten Jahr haben die Eltern und weitere Bastler:innen selbst gemachte Produkte gegen eine Spende für die Kita verkauft. Das lief sehr gut und hat allen Spaß gemacht ... das machen wir sicher wieder. Alle waren begeistert. Und wir haben gemeinsam mit den Eltern einen Tauschbasar für Faschingskostüme etabliert, bei dem Bilder von den Kostümen aufgehängt wurden. Daraufhin konnte fleißig untereinander getauscht werden.«, lächelt Philipp Kother zufrieden. Nicht nur, dass die Eltern und Kinder sich über neue Kostüme freuen konnten, so entsteht neben dem Aspekt der Nachhaltigkeit auch Kontakt und Gemeinschaft innerhalb der Einrichtung.



Basteln mit Verpackungen

## Schon gewusst?

In der Geschäftsstelle der AWO Leipziger Land gibt es einige Beispiele für nachhaltiges Arbeiten. Alle Papiere, die wir für Werbemaßnahmen verwenden, werden auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft gedruckt. Bevor Geschenke bestellt werden, wird geprüft, welche Materialien zum Einsatz kommen – 2023 u. a. Metalldosen und Flaschen mit Bambusdeckeln, Bambusstifte, wiederverwendbare Obst- und Einkaufsbeutel aus Stoff, Wallnüsse, die mit dem AWO-Logo bedruckt sind, Fair Trade AWO Kaffee und Tee von AWO International. Recyceltes Papier und das Bewusstsein, dass man weniger ausdruckt und mehr digital arbeitet sowie das Sparen von Wasser und Strom sind ebenso Aspekte, mit denen wir uns in unseren Qualitätszielen auseinandersetzen.

Weitere geplante Projekte sind Baumpflanzungen, die wir in verschiedenen Einrichtungen umsetzen wollen. Gemeinsam mit dem Leipzig pflanzt e. V. wollen wir Bäume und Büsche als Schattenspender in den Hof des Seniorenheimzils »Vierseithof« pflanzen. Diesen Herbst beginnen wir, den Innenhof des Seniorenheims mehr zu begrünen, um mehr Schattenplätze zu schaffen und unseren Beitrag gegen die Erderwärmung zu leisten. Weitere Einrichtungen im Kita-Bereich werden folgen und wollen daraus gemeinsame, nachhaltige Erlebnisse zum Teambuilding schaffen. So wird der Hort »Baumhaus« in Markranstädt mehrere Sträucher in Zusammenarbeit mit der Stadt pflanzen.

Euer Eichhörnchen Wally



Grafik: Katja Schiller

# Neuigkeiten aus der AWO Leipziger Land



Die Vereinsstube als Begegnungsort aller Generationen. Foto: AWO Leipziger Land

## Neue Einrichtung des AWO Kreisverbands Leipziger Land e. V.

Seit August 2024 gibt es die Wolkser Vereinsstube in Liebertwolkwitz. Ein 50 qm großer Raum mit Küche und Büchertauschcke lädt ab sofort alle Generationen ein, sich zu begegnen, kreativ zu werden, gemeinsam zu genießen, sich zu bewegen oder einfach nur beisammen zu sein. Die Vereinsstube wird als Begegnungsort allen Generationen offen stehen und freut sich auf aktive Ehrenamtliche und Kursleiter:innen, die verschiedene Angebote übernehmen wollen. Stück für Stück sollen so diverse Angebote innerhalb der Woche stattfinden, um den Liebertwolkwitzer:innen die Freizeit zu versüßen. Bisher findet immer dienstags 13 bis 16 Uhr die Seniorenbegegnungsstätte statt, welche sich bei leckerem Essen, Spiel und Unterhaltung trifft.

Ab Oktober 2024 ist ein Line-Dance-Kurs, ein Familienfrühstück und später ein Senioren-yogakurs geplant. Weitere Angebote werden folgen – Interessierte für Ehrenamt und Kursleiter:innen können sich gerne an die AWO Geschäftsstelle – Ansprechpartnerin Kerstin Barth – wenden unter [k.barth@awo-leipzigerland.de](mailto:k.barth@awo-leipzigerland.de)

## Sportlich, sportlich!

Im vergangenen Jahr haben wir uns als AWO Leipziger Land dazu entschieden, uns nicht mehr beim Leipziger Firmenlauf zu beteiligen, sondern andere Möglichkeiten des sportlichen Zusammenhalts zu fördern. So haben sich zwei Formate, denen wir uns in diesem Jahr stellen woll(t)en, herauskristallisiert.

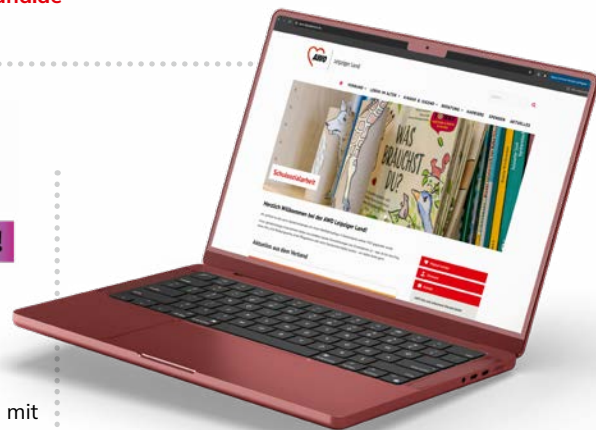
### 1. »Laufend gegen Krebs«

Unter dem Motto »Besser läuft's mit Herz« sind am 18. September 31 Mitarbeiter:innen mit bester Laune, flinken Füßen und sehr viel Ehrgeiz das erste Mal bei »Laufend gegen Krebs« an den Start gegangen. Aus dem Hort »Baumhaus«, der Kita »Wirbelwind«, der Geschäftsstelle, der Kita »Regenbogenland«, der Sozialstation Markkleeberg und den Azubis aus der Pflege ging eine bunt gemischte Gruppe an den Laufstart. Auch Kinder der Kolleg:innen sind an den Start gegangen. Und es konnte sich sehen lassen, was die Läufer:innen da präsentierten! Eine Runde waren 400 m, gelaufen wurde auf dem Außengelände des Sportcampus' Leipzig.

Insgesamt 611 Runden hat das AWO-Team erlaufen, das hieß in der Teamwertung Platz 7 von 49. Ein Kollege schaffte es auf ganze 39 Runden! Und die sechs Kinder sind in der Gesamtwertung auf Platz 3 gelandet – wir gratulieren allen für das tolle Ergebnis und freuen uns, eine größere Summe an die Sächsische Krebsgesellschaft spenden zu können. Besser läuft es eben mit Herz!

### 2. Wallys Wandertag

Unser Eichhörnchen Wally lud am 29. Mai 2024 alle AWO-Mitarbeiter:innen ein, 8 Kilometer um den Cospudener See zu wandern und sich im Anschluss gemeinsam bei Speis' und Trank zu stärken. Auf der Runde besuchten die rund 50 Teilnehmenden den Bismarckturm für einen herrlichen Ausblick auf das Leipziger Neuseenland und zum Schluss gab es für alle ein leckeres Essen. Im nächsten Jahr soll es auch wieder wanderfreudig zugehen – dann aber an ein anderes Ziel. Wir freuen uns schon darauf.



## Neue Website ist seit Mitte April online

Offen, farbenfroh und ansprechend ist nun unsere neue Website, welche mit Hilfe der Firma Centralgestalt und den tollen Fotos von Philipp Kirschner fertig gestellt werden konnte. Die Vorbereitungen dauerten etwa 10 Monate und wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen nun lebendige Fotos aus allen Einrichtungen, frische Texte und Neuigkeiten präsentieren können. Schauen Sie doch auch mal rein!

[www.awo-leipzigerland.de](http://www.awo-leipzigerland.de)  
oder auch bei Facebook und Instagram